

# JAHRESBERICHT



# Inhalt

Vorwort Verwaltungsratspräsident und CEO	<b>03</b>
Highlights 2025	<b>06</b>
<hr/>	
Verwaltungsrat	<b>11</b>
Ausschüsse Verwaltungsrat und Entschädigungen	<b>13</b>
Geschäftsleitung	<b>14</b>
<hr/>	
Nachhaltiges KSA	<b>16</b>
<hr/>	
Forschung am KSA	<b>17</b>
<hr/>	
Kennzahlen KSA Aarau	<b>18</b>
Mitarbeitende in Zahlen	<b>20</b>
Patientenzufriedenheit	<b>21</b>
<hr/>	
Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG	<b>22</b>
<hr/>	

→ Mehr Jahresbericht unter  
[2025.ksa.ch](https://2025.ksa.ch)



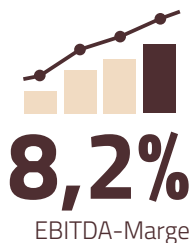
**Dr. Markus Meier**  
Chief Executive Officer

**Dr. Daniel Lüscher**  
Verwaltungsrats-  
präsident

# Vorwort

## Kantonsspital Aarau mit erfreulichem Geschäftsjahr

Das Kantonsspital Aarau (KSA) hat im Geschäftsjahr 2025 die im Vorjahr eingeleitete Neuausrichtung eindrücklich bestätigt: Mit 33 236 stationär behandelten Patientinnen und Patienten erreichte das KSA einen neuen Rekord. Phasenweise betrug die Bettenauslastung nahezu 100 Prozent. Hinzu kamen 688 099 ambulante Behandlungen. Noch nie zuvor wurden im KSA so viele Menschen behandelt. Diese Entwicklung unterstreicht das Vertrauen der Bevölkerung in die rund um die Uhr für alle verfügbare medizinische Versorgung am KSA.



Auch finanziell setzte sich der positive Trend fort: Das KSA erzielte im Kerngeschäft einen bemerkenswerten Gewinn von 24 Millionen Franken. Das entspricht 15,9 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Die damit erreichte EBITDA-Marge von 8,2 Prozent liegt klar über der derzeitigen Vorgabe der Eigentümerstrategie des Kantons von 6,0 Prozent sowie über dem budgetierten Wert von 6,2 Prozent. Damit ist das KSA auf einem guten Weg in Richtung der langfristig notwendigen Zielgrösse des Eigentümers von 10,0 Prozent.

### Effizienzmassnahmen zeigen Wirkung

Dieses erfreuliche Ergebnis ist kein Zufall, sondern das Resultat strategischer und operativer Entscheide und des ausserordentlichen Engagements der Belegschaft. Die im Vorjahr erarbeitete neue Unternehmensstrategie wurde 2025 implementiert, und aufgegleiste Effizienzmassnahmen zeigten Wirkung. Bewährte Stärken des Hauses wurden gezielt weiterentwickelt, gleichzeitig brachten Neuzugänge auf Stufe Chefärztinnen und Chefärzte zusätzliche Dynamik. Dies ermöglichte neue medizinische Schwerpunkte und stärkte die fachliche Kompetenz des KSA weiter – beispielsweise in der roboterassistierten Chirurgie. Die renommierten Zugänge zeigen die ungebrochene Attraktivität des KSA.

Besonders hervorzuheben ist das enge Zusammenspiel der Kliniken im Sinne einer täglich gelebten Interdisziplinarität. Diese ist ein zentrales Element der neuen KSA-Strategie und sowohl medizinisch als auch unternehmerisch eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Zukunft – nicht zuletzt im Hinblick auf den Neubau. Der vorliegende Jahresbericht belegt eindrücklich, dass sich diese Zusammenarbeit positiv auf Qualität, Prozesse und Wirtschaftlichkeit auswirkt. ▶

Zur strategischen Weiterentwicklung gehören auch Kooperationen. Ein besonderes Highlight stellt die Gründung des gemeinsamen Vereins Health Innovation Hub Aargau dar, zusammen mit dem Kantonsspital Baden, der Stadt Baden und der Standortförderung Aargau.

### **Geschäftsleitung reorganisiert**

Ein weiterer zentraler Schritt im Berichtsjahr war die Reorganisation der Geschäftsleitung (GL). Mit der Vervollständigung der verkleinerten GL sowie der gezielten Verschlinkung der Führungsstrukturen hat der Verwaltungsrat 2025 entscheidende Voraussetzungen für mehr Effizienz, Agilität und Entscheidungsklarheit geschaffen.

Die neue Führungsstruktur ermöglicht kürzere Entscheidungswege, eine stärkere strategische Fokussierung und eine klarere Rollen- und Verantwortungsverteilung. Erste positive Effekte zeigten sich bereits im Berichtsjahr in einer verbesserten Steuerungsfähigkeit und einer höheren organisatorischen Wirksamkeit. Davon profitieren insbesondere die Mitarbeitenden, die in einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld auf klare Führung, Verlässlichkeit und schnelle Entscheidungen angewiesen sind.

Die guten Ergebnisse im Geschäftsjahr 2025 basieren aber primär auf dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeitenden. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön. Dass das KSA 2025 so viele Patientinnen und Patienten in höchster Qualität behandeln konnte, ist in erster Linie

ihrem leidenschaftlichen Engagement, ihrer Flexibilität und ihrer Professionalität zu verdanken. Erfreulicherweise verzeichnete das KSA 2025 auch positive Entwicklungen bei der Rekrutierung. Offene Stellen lassen sich wieder schneller besetzen, was dazu beiträgt, den Fachkräftemangel zu entschärfen, die Teams zu entlasten und somit auch zu stabilisieren.

### **2026: Die Transformation geht weiter**

Auch im Jahr 2026 verfolgt das KSA den eingeschlagenen Weg konsequent weiter. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung setzen dabei klare strategische Schwerpunkte. Ein zentrales Thema bleibt die Qualität: Obwohl das KSA mehrfach ausgezeichnet und umfassend zertifiziert ist, erachten wir es als Pflicht unseren Patientinnen und Patienten gegenüber, immer besser zu werden. Zugleich wollen wir einen besonderen Fokus auf eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit sowie auf die nachhaltige Stärkung der wirtschaftlichen Stabilität legen. Ziel ist es, attraktive und verlässliche Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden zu schaffen und gleichzeitig die langfristige finanzielle Leistungsfähigkeit des Spitals sicherzustellen. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Transformation ist die intensive Vorbereitung auf den Umzug in den Neubau «Dreiklang», die bereits auf Hochtouren läuft. Mit dem neuen Spital wird die historisch gewachsene Pavillonstruktur, die seit 1887 Bestand hatte, abgelöst. Damit wird 2026 die Basis für das Spital der Zukunft gelegt und eine neue Ära für das KSA eingeläutet.

Dr. Daniel Lüscher  
Verwaltungsratspräsident

Dr. Markus Meier  
Chief Executive Officer

**«Diese Entwicklung  
unterstreicht das  
Vertrauen der  
Bevölkerung in  
unsere medizinische  
Versorgung.»»**



# Highlights 2025

## Kispi erhält Anerkennung als Lernort für Nachdiplomstudiengang HF Notfallpflege

**G**rossartiger Erfolg für das Kispi-Team! Das Kispi hat die Vollanerkennung als Lernort Praxis für den Nachdiplomstudiengang HF Notfallpflege mit Schwerpunkt Pädiatrie erhalten. Das Bildungskonzept erfüllt vollumfänglich die Vorgaben des Rahmenlehrplans NDS HF AIN und der OdASanté. Es entspricht allen Kriterien der Z-INA für Lernorte Praxis. Die pädiatrische Notfallstation erfüllt die geltenden Empfehlungen der PEMS.

Diese Zertifizierung bestätigt die hohe Qualität unserer Ausbildung und ermöglicht es uns, Fachkräfte direkt bei uns auszubilden. Wir bieten so eine erstklassige, zertifizierte Lernumgebung für angehende Expertinnen und Experten in der pädiatrischen Notfallpflege. Gemeinsam setzen wir neue Massstäbe in der Ausbildung von Notfallpflegefachkräften für Kinder und Jugendliche.

## KSA erhält neuen Leistungsauftrag für komplexe gynäkologische Tumorbehandlungen

**M**it zwölf Leistungsaufträgen im Bereich der hochspezialisierten Medizin (HSM) ist das KSA eines der qualitativ führenden Zentrumsspitäler für die Behandlung von komplexen Erkrankungen.

Das KSA ist unter anderem spezialisiert auf die Behandlung von komplexen gynäkologischen Tumoren. Dieser Bereich gehört neu zur sogenannten hochspezialisierten Medizin (HSM). Damit entscheidet das Beschlussorgan der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK), welche Schweizer Spitäler künftig diese hochkomplexen Behandlungen weiterhin durchführen dürfen und welche nicht. Die GDK will mit der Vergabe von HSM Leistungsaufträgen die Behandlungsqualität sicherstellen. Grundlage für die Vergabe sind unter anderem Mindestfallzahlen.

Das KSA wird den Bereich der komplexen gynäkologischen Onkologie weiter stärken: Am 1. Mai stiess Prof. Dr. med. Maximilian Klar als Leiter der Frauenklinik zum KSA. Er wurde zudem Chefarzt Gynäkologie und gynäkologische Onkologie sowie Leiter des Brustzentrums. Prof. Klar geniesst internationales Renommee unter anderem im Bereich der gynäkologischen Onkologie und wird mit seiner Expertise in Roboter-assistierten Operationstechniken die bereits hochstehende Behandlungsqualität weiterentwickeln.

Mit dieser Zuteilung durch die GDK zählt das KSA insgesamt zwölf Leistungsaufträge für die streng regulierte hochspezialisierte Medizin. Dazu gehören zum Beispiel auch Zuteilungen für die Behandlung von Schwerverletzten, Schlaganfallpatienten oder die Intensivpflege von Früh- und Termingeborenen.

HSM-Leistungsaufträge werden befristet erteilt und regelmässig überprüft. Der HSM-Leistungsauftrag für gynäkologische Onkologie gilt formal ab 1. Januar 2026 und für sechs Jahre.

Das KSA hat im Teilbereich «Ovarial-, Tuben- und Peritonealkarzinome» sämtliche Anforderungen erfüllt und den Leistungsauftrag zugeteilt bekommen. Die Leistungsaufträge im zweiten Teilbereich der Karzinome der Vulva und der Vagina und Zervixkarzinome wurden ebenfalls beschlossen, aber noch nicht publiziert.



# 12

Leistungsaufträge für die streng regulierte hochspezialisierte Medizin im KSA.

## Neue Inkubatoren für optimale Versorgung von Frühgeborenen

Die 13 brandneuen Inkubatoren des Typs Dräger Baby-Leo sind eingetroffen. Diese hochmodernen Geräte ersetzen die alten Modelle, die teilweise bereits seit über 14,5 Jahren im Einsatz waren.

Vorteile der neuen Inkubatoren: Optimale Versorgung: Modernste Technologie für Frühgeborene sorgt für eine noch bessere Temperatur- und Feuchtigkeitsregulierung. Erhöhte Mobilität: Dank des integrierten Akkus ist der direkte Transport von A nach B – selbst im Evakuierungs-

fall – wesentlich einfacher und sicherer. Zudem kann das ebenfalls Akku-gepufferte Beatmungsgerät direkt angedockt werden. Hohe Effizienz: Die fortschrittliche Steuerung und Bedienung erleichtern den Arbeitsalltag des medizinischen Personals in der Neonatologie.

Die neuen Baby-Leo-Inkubatoren setzen einen neuen Standard in der neonatologischen Versorgung und helfen, den kleinsten Patienten den bestmöglichen Start ins Leben zu ermöglichen.

## Höchste Ausbildungsqualität in der Pneumologie: KSA und Barmelweid bündeln Kräfte

Das KSA und die Klinik Barmelweid bilden künftig gemeinsam Pneumologinnen und Pneumologen aus. Zusammen sind die beiden Institutionen kürzlich zur Ausbildungsstätte der höchsten akademischen Kategorie A ernannt worden. Damit stärken sie die Versorgungssicherheit im Kanton Aargau entscheidend.

Zu wenig Pflegekräfte, zu wenig Hausärzte und zu wenig Kinderärzte – dass in diesen Bereichen des Gesundheitswesens ein Fachkräftemangel besteht, ist bekannt. Von der Öffentlichkeit bisher kaum wahrgenommen, entwickelte sich jedoch auch in einem weiteren wichtigen Bereich ein Mangel an Fachkräften: in der Pneumologie.

**«Die Weiterbildungsoffensive soll dem Fachkräftemangel in der Pneumologie entgegenwirken.»**

Dies ist bedenklich, da Lungenkrankheiten wie Asthma oder Schlafapnoe echte «Volkskrankheiten» sind, etwa zehn Prozent der Erwachsenen leiden daran – Tendenz steigend. Zudem sind weitere ernste Erkrankungen der Lunge auf dem Vormarsch: So ist zum Beispiel die schwere Lungenkrankheit COPD, auch bekannt als «Raucherlunge», weltweit die dritthäufigste Todesursache.

Das KSA und die Klinik Barmelweid sind sich der Dringlichkeit dieser Probleme bewusst. Aus diesem Grund haben

die beiden Spitäler gemeinsam eine Weiterbildungsoffensive lanciert, um dem Fachkräftemangel in der Pneumologie entgegenzuwirken: Künftig bilden die beiden Spitäler gemeinsam die so dringend benötigten ärztlichen Nachwuchskräfte in der Pneumologie zu Spezialistinnen und Spezialisten aus.

Mit der Weiterbildungsoffensive gehen die beiden Institutionen nun also einen wichtigen Schritt weiter, was vom Schweizerischen Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) kürzlich mit der Zertifizierung zur Ausbildungsstätte der höchsten Kategorie A honoriert wurde. Diese gemeinsame Ausbildungsstätte ist neben dem Kantonsspital St. Gallen die einzige nicht universitäre A-Klinik in der Pneumologie.

Mit der Kooperation stärken die beiden Institutionen aber nicht nur die Versorgungssicherheit und die integrierte Gesundheitsversorgung im Kanton Aargau entscheidend, sondern tun auch aktiv etwas dafür, dass Spezialistinnen und Spezialisten im Kanton bleiben. Um als akademische Weiterbildungsklinik für den ärztlichen Nachwuchs attraktiv sein zu können und diesen im Kanton zu halten, ist die Anerkennung als Ausbildungsstätte der Kategorie A essenziell.

## KSA holt Silber am Best of Swiss Web Award in der Kategorie «Public Value»

Die neue Website ksa.ch ist von der Fachjury des Best of Swiss Web Award 2025 im Rahmen der Preisverleihung in Dübendorf in der Kategorie «Public Value» mit Silber ausgezeichnet worden. Die Website überzeugt

gemäss Fachjury mit ihrer klaren Informationsarchitektur und intuitiven Navigation. Es sei eine Plattform, die den öffentlichen Zugang zu essenziellen medizinischen Informationen erleichtere und übersichtlich darstelle, so die Jury.

## KSA nahm erfolgreich 150 Millionen Franken am Kapitalmarkt auf

Das KSA hat eine weitere grüne Anleihe (Green Bond) in Höhe von 150 Millionen Franken erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Nach den ersten Finanzierungsrunden ist dies erneut ein grosser Vertrauensbeweis der Investoren in das grösste Zentrumsspital im Kanton Aargau.

verteilten Kliniken unter einem Dach. Der auf die optimale Behandlung der Patientinnen und Patienten sowie auf effiziente Prozesse getrimmte Neubau stellt die akute und die spezialisierte Gesundheitsversorgung auf eine nachhaltige Basis. Gleichzeitig wird auf dem Areal durch den Rückbau alter Gebäude ein grosser, öffentlich zugänglicher Park entstehen – ein weiteres Bekenntnis des Kantonsspitals zu Nachhaltigkeit und Lebensqualität.

Die Finanzierung über Green Bonds trägt diesem Streben nach Nachhaltigkeit Rechnung: Green Bonds richten sich an Investoren, die ihre Mittel in ökologische Projekte anlegen möchten. Joint Lead Manager dieses Angebots sind die Zürcher Kantonalbank und die UBS, während die Basellandschaftliche Kantonalbank als Co-Managerin auftritt.

Durch die konsequente Finanzierung über Green Bonds und die Verpflichtung zu ökologischer Bauweise bekräftigt das KSA seine führende Rolle als verantwortungsvolles Spital im Kanton Aargau.

### «Durch die Finanzierung über Green Bonds bekräftigt das KSA seine führende Rolle als verantwortungsvolles Spital im Kanton Aargau.»

In einem nach wie vor anspruchsvollen Marktumfeld konnte das Kantonsspital mit einem erfreulichen Gewinn abschliessen. Das starke Jahresergebnis wurde auf dem Kapitalmarkt wohlwollend aufgenommen. Die Investoren demonstrieren mit dieser beeindruckenden Finanzierung ihr Vertrauen in die nachhaltige und zukunftsgerichtete Strategie des Kantonsspitals Aarau. Die Anleihe wird für die Finanzierung des Neubaus eingesetzt. Mit dem Neubau stärkt das KSA auch in Zukunft seine Position als führendes Zentrumsspital im Kanton Aargau.

Das Bauprojekt verläuft sowohl im Zeitplan als auch im Budgetrahmen. Der Neubau vereint ab Anfang 2027 alle medizinischen Angebote der heute auf dem Spitalareal

## UKBB und KSA arbeiten in der Kinderonkologie und der Neuropädiatrie enger zusammen

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) und das KSA mit seinem Kinderspital schaffen in den beiden Bereichen Onkologie, Neuro- und Entwicklungspädiatrie eine gemeinsame, standortübergreifende medizinische Leitung. Die Kooperation stärkt die wohnortnahe Kinder- und Jugendmedizin in höchster Qualität.

Neu wird in den Bereichen Pädiatrische Onkologie sowie Neuro- und Entwicklungspädiatrie je ein Chefarzt standortübergreifend die medizinische Leitung übernehmen. Die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen profitieren in vielerlei Hinsicht von dieser Kooperation: Die Bündelung der Ressourcen sichert die medizinische Versorgung in höchster Qualität möglichst nahe am Wohnort der Patientinnen und Patienten. Durch die Anbindung an die Universität Basel stärkt die Kooperation nicht nur den Forschungsstandort Nordwestschweiz, sondern ermöglicht medizinische Behandlungen auf dem neusten Stand der Forschung. Für die Angehörigen bedeutet das konkret: kürzere Wege, hohe Behandlungsqualität, mehr Sicherheit und klare Ansprechpartner.

Durch die Kooperation stärken das UKBB und das KSA auch ihre Attraktivität als Arbeitgeber und als Ausbildungsspitaler und beugen damit dem Fachkräftemangel vor. Dieser ist insbesondere für Kinderspitäler eine grosse

Herausforderung. Der Konkurrenzkampf unter den Spitalern um renommierte Expertinnen und Experten sowie um den medizinischen Nachwuchs gefährdet langfristig eine wohnortnahe und qualitativ höchststehende pädiatrische Gesundheitsversorgung auch in der Nordwestschweiz.

Die fachliche Leitung der Neuro- und Entwicklungspädiatrie über beide Standorte hat seit dem 1. April Prof. Dr. med. Alexandre Datta inne, der zum Chefarzt befördert wurde. Prof. Datta bleibt formal am UKBB angestellt. Die Lohnkosten werden vom KSA und vom UKBB getragen, wobei der akademische Lohnanteil weiterhin von der Universität Basel übernommen wird. Die Universität Basel hat die Professur für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie ausgeschrieben. Die künftige Professorin oder der künftige Professor wird die fachliche Leitung der onkologischen Pädiatrie in Basel und Aarau übernehmen.

Das UKBB und das KSA sehen in der Zusammenarbeit eine vernünftige und wegweisende Massnahme für die Qualitätssicherung und gegen den Fachkräftemangel. Davon erhoffen sich beide Institutionen für den Spitalbetrieb einen Effizienzgewinn durch Synergien. Gleichzeitig wird die universitäre Ausbildung in den Bereichen Onkologie und Neuropädiatrie gestärkt.

## «Intim, aber nicht tabu» – die neue Aufklärungskampagne zur Frauengesundheit

Unsere Aufklärungskampagne stand ganz im Zeichen der Frauengesundheit. Unter dem Motto «Intim, aber nicht tabu» sprachen wir Themen an, über die oft (noch) zu wenig gesprochen wird. Herzstück der Kampagne war das KSA-Magazin mit spannenden Beiträgen rund um die Frauengesundheit: praktische Tipps für den Alltag, Antworten auf häufige Fragen von Patientinnen, Hintergründe und moderne Behandlungsmöglichkeiten bei Endometriose und Inkontinenz, Wissenswertes rund um

die Früherkennung und Behandlung von Brustkrebs, ein persönlicher Erfahrungsbericht aus der Neonatologie. Begleitet wurde das Magazin von diversen Massnahmen: Dazu gehörten Screens und Plakate vor Ort, Social Media, die Themenseite frauengesundheit.ksa.ch und vieles mehr.

## Neue Strategie: Das KSA fokussiert auf fünf interdisziplinäre Kompetenzzentren

**S**trategie 2025+ – das KSA hat eine neue Unternehmensstrategie. Diese basiert auf fünf Kernprinzipien und einer Angebotsstrategie, die auf fünf interdisziplinäre Kompetenzzentren fokussiert. Das KSA bleibt ein Zentrumsspital und stellt die ganze Bandbreite von der Grundversorgung bis zur hochspezialisierten Medizin an sieben Tage die Woche und in höchster Qualität sicher. Das KSA steht für «Exzellente Medizin. Jederzeit. Für alle».

Ausgehend von den politischen Vorgaben und einer Unternehmensanalyse bündelt das KSA seine besonders starken Kompetenzen in fünf interdisziplinären Zentren:

- 1. Notfallzentrum:** Das KSA betreibt eines der grössten Notfallzentren der Schweiz und ist das einzige Zentrum für die Behandlung von Schwerverletzten (Polytraumaleistungsauftrag für hochspezialisierte Medizin) im Kanton Aargau. Das KSA ist gemäss den Patientenzahlen des Schweizer Traumaregisters das viertgrösste Polytraumazentrum der Schweiz. Der KSA-Notfall schneidet im schweizweiten Vergleich bei den Qualitätsindikatoren sehr gut ab.
- 2. Tumorzentrum:** Das KSA verfügt über das zweitgrösste Spektrum an zertifizierten Organzentren aller Schweizer Spitäler und erfüllt damit in einer Vielzahl von Tumorarten die höchsten Qualitätsstandards. Rund 50 Prozent aller stationären Tumorpatientinnen und -patienten im Kanton Aargau werden am KSA behandelt. Zudem zählt das KSA im Bereich Onkologie zu den führenden Ausbildungsspitalern der Schweiz: Mit insgesamt 23 Kliniken, die der höchsten Weiterbildungsstufe (Kategorie A) zugeordnet sind, ist das KSA ein bedeutender Standort für die onkologische Facharztausbildung.
- 3. Neurozentrum:** Im Kanton Aargau bietet einzig das KSA eine 24/7-Neuroradiologie. Rund 60 Prozent aller stationären Neuropatientinnen und -patienten im Kanton Aargau werden im KSA behandelt. Das Neurozentrum hat drei Leistungsaufträge für hochkomplexe, hochspezialisierte Eingriffe und ist das fünfgrösste von insgesamt 101 Neurozentren in der Schweiz.
- 4. Perinatalzentrum:** Bei der Behandlung von Frühgeborenen und kranken Säuglingen gehört das KSA zu den Top Ten der Schweiz. Das KSA betreibt die einzige hochspezialisierte Neonatologie im Kanton Aargau.
- 5. Zentrum für umfassende Diagnostik und Komplexbehandlung:** Das KSA gehört bei der Behandlung komplexer Fälle, zum Beispiel bei IPS-Fällen, zu den Top Ten der Schweiz und ist das führende Spital im Kanton Aargau.

Diese fünf Zentren repräsentieren 86 Prozent aller stationären Fälle des KSA. Sie werden gezielt gestärkt und weiterentwickelt, um die Versorgungsqualität, aber auch die Arbeitgeberattraktivität zu steigern. Nicht alle Fachbereiche werden im Rahmen der Schwerpunktstrategie als eigenständige Schwerpunkte positioniert. Die Bereiche Herz-/Gefässmedizin sowie Orthopädie und Traumatologie zählen jedoch selbstverständlich weiterhin zu den tragenden Säulen der medizinischen Versorgung am KSA. Sie sind qualitativ hervorragend aufgestellt und bilden ein wichtiges Rückgrat einer 24/7-Versorgung im Zentrumsspital – insbesondere in der Notfallversorgung und in interdisziplinären Behandlungspfaden.

**Stand**  
**31.12.2025**

# Verwaltungsrat



## Dr. Daniel Lüscher

Verwaltungsratspräsident

<b>Jahrgang</b>	1970
<b>Im Amt seit</b>	Juli 2023
<b>Beruf</b>	Betriebsökonom FH
<b>Wohnort</b>	Muhlen AG
<b>Weitere Tätigkeiten/ Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Bank Leerau Genossenschaft, Kirchleerau</li> <li>▪ Advisory Board Qumea</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Swiss Medical Network, Genolier</li> </ul>



## Dr. phil. nat. Markus Wyss

Vizepräsident des Verwaltungsrates

<b>Jahrgang</b>	1961
<b>Im Amt seit</b>	Juni 2023
<b>Beruf</b>	Diplomierter Geograf und Unternehmer
<b>Wohnort</b>	Brütten ZH
<b>Weitere Tätigkeiten/ Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwaltungsratsmandat YLAH AG</li> <li>▪ Verwaltungsratsmandat Privatklinik Wyss AG</li> </ul>



## Dr. iur. Sarah Schläppi

Verwaltungsrätin

<b>Jahrgang</b>	1983
<b>Im Amt seit</b>	Juni 2023
<b>Beruf</b>	Geschäftsführerin, Rechtsanwältin
<b>Wohnort</b>	Muri b. Bern BE
<b>Weitere Tätigkeiten/ Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäftsführerin, Delegierte des Verwaltungsrates Bracher &amp; Partner</li> <li>▪ Präsidentin des Verwaltungsrates Energie Service Biel/Bienne</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Universitäre psychiatrische Dienste Bern (UPD)</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Psychiatrie Zentrum Münsingen (PZM)</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Michel Gruppe</li> <li>▪ Vizepräsidentin des Verwaltungsrates Gebäudeversicherung Kanton Bern (GVB)</li> <li>▪ Präsidentin des Verwaltungsrates Berner Medienhaus</li> <li>▪ Präsidentin des Verwaltungsrates Jampen</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Kohler + Partner</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Genusskultur</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates BBO Bank Brienz Oberhasli</li> </ul>



## Dr. sc. techn. Armin Suter

Verwaltungsrat

<b>Jahrgang</b>	1967
<b>Im Amt seit</b>	Juni 2023
<b>Beruf</b>	Unternehmensberater und Verwaltungsrat
<b>Wohnort</b>	Goldau SZ
<b>Weitere Tätigkeiten/ Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berater für Finanzmanagement von Versicherungen</li> <li>▪ Präsident des Verwaltungsrates SIEP Holding AG und Swiss INSUREVOLUTION Partners AG</li> <li>▪ Präsident des Verwaltungsrates YOUPLUS-Gruppe</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Adcubum AG</li> </ul>



## Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn

Verwaltungsrätin

<b>Jahrgang</b>	1958
<b>Im Amt seit</b>	Mai 2019
<b>Beruf</b>	Neurologin, Chefärztin Zentrum für neurologische Präventivmedizin und Sportneurologie, Bellevue Medical Group, Zürich
<b>Wohnort</b>	Speicher AR
<b>Weitere Tätigkeiten/ Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Delegierte der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft (SNG) in der World Federation of Neurology (WFN)</li> <li>▪ Präsidentin und Mitglied des Fachorgans hochspezialisierte Medizin Schweiz (HSM)</li> <li>▪ Past-Präsidentin der Vereinigung «Women in Neurology (WIN)» im Rahmen der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft</li> <li>▪ Past-Präsidentin der Schweizerischen Epilepsie-Liga</li> <li>▪ Editor-in-Chief e-Learning European Academy of Neurology</li> </ul>



## Andreas Walter

Verwaltungsrat

<b>Jahrgang</b>	1968
<b>Im Amt seit</b>	Mai 2019
<b>Beruf</b>	Managing Partner bei MMI Schweiz AG
<b>Wohnort</b>	Aarau AG
<b>Weitere Tätigkeiten/ Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates MMI Schweiz AG</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates MMI Group AG</li> </ul>



## Dr. oec. Hans C. Werner

Verwaltungsrat

<b>Jahrgang</b>	1960
<b>Im Amt seit</b>	Mai 2019
<b>Beruf</b>	Stiftungsratspräsident Careum, weitere Mandate
<b>Wohnort</b>	Winterthur ZH
<b>Weitere Tätigkeiten/ Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stiftungspräsidium Careum</li> <li>▪ Vorstandsmitglied Check Your Chance</li> <li>▪ Advisory Board Zippsafe</li> <li>▪ Strategic Advisory Board Moodtalk</li> <li>▪ Member Board of Directors CareerLunch</li> <li>▪ Advisory Board PastaHR</li> <li>▪ Advisory Board Jester Advisory AG</li> <li>▪ Dozierender Executive MBA HSG</li> <li>▪ Vorstandsmitglied skills.ch sowie openskills.ch</li> </ul>

# Ausschüsse Verwaltungsrat

## Audit Committee

Das Audit Committee übernimmt die Steuerung und Überwachung der Finanzpolitik, des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle. Es beurteilt das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und die Aktivitäten zur Einhaltung von Normen (Compliance). Zudem prüft es die Finanz- und Investitionsplanung, das Budget sowie die periodischen Abschlüsse und verabschiedet die Jahresrechnung und den zu publizierenden Geschäftsbericht zuhanden des Verwaltungsrates. Darüber hinaus überwacht das Audit Committee die externe Revisionsstelle, genehmigt deren Prüfplanung und bewertet deren Unabhängigkeit sowie Leistung.

- Dr. sc. techn. Armin Suter, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Dr. iur. Sarah Schläppi, Verwaltungsrätin
- Dr. phil. nat. Markus Wyss, Vizepräsident des Verwaltungsrates

## HR-Ausschuss

Der HR-Ausschuss bereitet im Auftrag des Verwaltungsrates personalpolitische Entscheide vor. In dieser Rolle stellt der Ausschuss sicher, dass sich das Personalmanagement sowohl in der Weiterentwicklung als auch in der Umsetzung konsequent an der Unternehmensstrategie orientiert.

- Dr. oec. Hans C. Werner, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Dr. Daniel Lüscher, Verwaltungsratspräsident
- Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn, Verwaltungsrätin

## Immo-Ausschuss

Der Immo-Ausschuss bespricht Fragen im Zusammenhang mit bestehenden Immobilien, mit strategischer Bau- und Raumplanung sowie mit Bauprojekten. Er holt Projektfortschrittsberichte ein.

- Andreas Walter, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Dr. Daniel Lüscher, Verwaltungsratspräsident
- Dr. iur. Sarah Schläppi, Verwaltungsrätin

## Transformations- und Digitalisierungs-Ausschuss

**Der Ausschuss wurde am 1. Mai 2025 aufgelöst.**

Der Ausschuss für Transformation und Digitalisierung bespricht Fragen im Zusammenhang mit der Transformation und der Digitalisierung des KSA, überwacht die Durchführung von Verwaltungsratsbeschlüssen im Zusammenhang mit der Digitalisierung des KSA und motiviert die Geschäftsleitung zur Steigerung der Effizienz der zentralen Prozesse im Hinblick auf den Bezug des Neubaus «Dreiklang». Weiter unterstützt er die Geschäftsleitung bei der Priorisierung von strategisch relevanten ICT-Projekten sowie Beschaffungen und überprüft das ICT-Risikomanagement und die Effektivität der ICT-Sicherheit.

- Dr. phil. nat. Markus Wyss, Vizepräsident des Verwaltungsrates, Vorsitz
- Andreas Walter, Verwaltungsrat
- Dr. oec. Hans C. Werner, Verwaltungsrat

## Entschädigungen

Die Entschädigungen sind den Richtlinien Public Corporate Governance zu entnehmen (Jahresrechnung Seite 44).

Stand  
31.12.2025

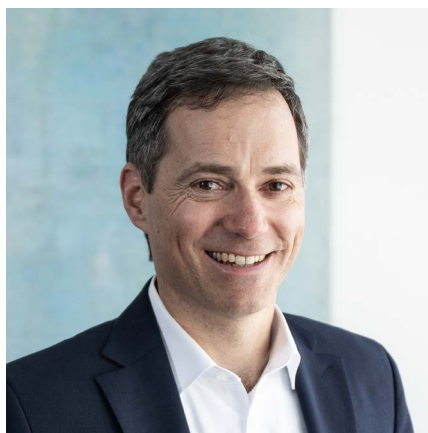
# Geschäftsleitung



## Dr. Markus Meier

Chief Executive Officer (CEO)

Jahrgang	1976
In der GL seit	August 2024
Wohnort	Schönenwerd SO
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ VAKA (Verband der Spitäler, Kliniken, Pflegeinstitutionen und Spitex-Organisationen im Kanton Aargau), Mitglied im Zentralvorstand und Vorstand Akutsomatik</li> <li>▪ Barmelweid Gruppe AG, Spezialklinik, Vize-Präsident Verwaltungsrat</li> </ul>



## Christian Rittmann

Chief Financial Officer (CFO)

Jahrgang	1974
In der GL seit	März 2024
Wohnort	Seltisberg BL



## Alexandra Käch

Chief Nursing Officer (CNO)

Jahrgang	1983
In der GL seit	Oktober 2022
Wohnort	Rain LU



## Ines Gurnhofer

Chief Operating Officer (COO)

<b>Jahrgang</b>	1970
<b>In der GL seit</b>	Juli 2025
<b>Wohnort</b>	Zumikon ZH
<b>Weitere Tätigkeiten/ Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auditor für QMS nach ISO 9001 beim Swiss Safety Center</li> </ul>



## Prof. Dr. med. Philipp Schütz

Chief Research and Academic Officer (CRO)

<b>Jahrgang</b>	1977
<b>In der GL seit</b>	Januar 2025
<b>Wohnort</b>	Basel BS
<b>Weitere Tätigkeiten/ Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitarbeit in verschiedenen Fachgesellschaften (SGAIM, SGED, GESEKS)</li> <li>▪ Präsident der Eidgenössischen Ernährungscommission (EEK)</li> <li>▪ Mitbesitzer CRIWEBA/InnovativeMed GmbH</li> </ul>



## Dr. med. Christian Westerhoff

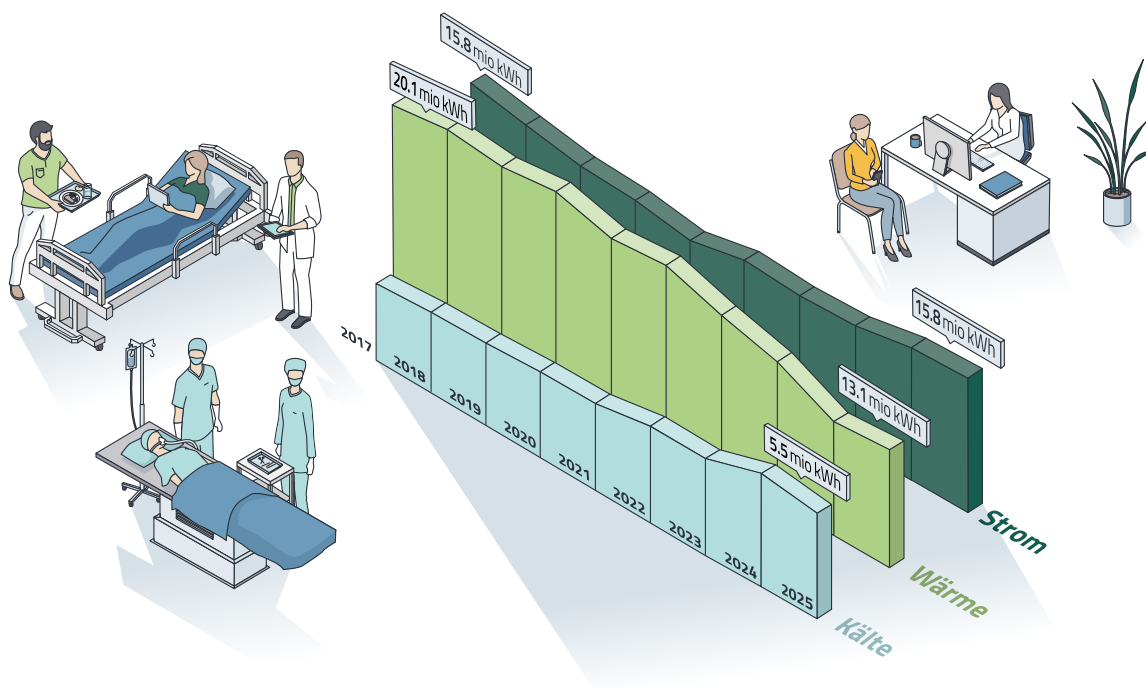
Chief Medical Officer (CMO)

<b>Jahrgang</b>	1967
<b>In der GL seit</b>	Juli 2025
<b>Wohnort</b>	Winterthur ZH
<b>Weitere Tätigkeiten/ Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stiftungsrat Stiftung Neurologie 2050</li> <li>▪ Stiftungsrat Stiftung Swiss Tumor Institute</li> <li>▪ Vorstandsmitglied Verein Gesundheitsdatenraum CH</li> <li>▪ Verwaltungsrat Computervision AG</li> </ul>



# Gelebte Nachhaltigkeit am KSA

Als nachhaltiges Unternehmen bieten wir unseren Patientinnen und Patienten in allen Lebensphasen qualitativ hochwertige Spitzenmedizin und schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden. Wir pflegen einen bewussten und respektvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und tragen damit zu einem langfristigen und nachhaltigen Erfolg des KSA bei.



Der Wärmeverbrauch sank auf rund 13,1 Mio. kWh (2024: 15,1 Mio. kWh). Dennoch lagen die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen mit rund 2526 t CO<sub>2</sub>eq weiterhin leicht über dem Vorjahr (2471 t CO<sub>2</sub>eq) und damit auf dem Niveau von 2023 (2513 t CO<sub>2</sub>eq). Hauptverursacherin des CO<sub>2</sub>-Ausstosses beim KSA bleibt die Fernwärme, die zu 55 Prozent aus Kehrlichtverbrennung stammt. Der Wärmeverbrauch verursachte 2025 rund 1906 t CO<sub>2</sub>eq und hat damit weiterhin den grössten Einfluss auf die Gesamtemissionen.

Der Stromverbrauch lag 2025 bei rund 15,8 Mio. kWh und verursachte etwa 237 t CO<sub>2</sub>eq. Der Kältebedarf betrug rund 5,5 Mio. kWh bei Emissionen von rund 9 t CO<sub>2</sub>eq. Die Emissionen aus Gas-, Öl und Treibstoffverbrauch beliefen sich 2025 auf insgesamt rund 374 t CO<sub>2</sub>eq.

Es zeigt sich, dass die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen weiterhin primär durch die Wärmeversorgung bestimmt wird, während Strom, Kälte und Treibstoffe auf einem stabilen Niveau verbleiben.

Mehr Informationen im Nachhaltigkeitsbericht unter [ksa.ch/nachhaltigkeit](https://ksa.ch/nachhaltigkeit)

# Klinische Forschung

Wissenschaftliche Erkenntnisse, die Fachpersonen am KSA mittels klinischer Studien zu Tage fördern, sind für die optimale Patientenversorgung und für die Ausbildung des medizinischen Nachwuchses zentral. Damit Innovationen und Optimierungen im Behandlungsprozess entstehen können, betreibt das KSA klinische Forschung. Daraus entstehen jährlich jeweils um die 250 Publikationen, die in sogenannten peer-reviewed Journals akzeptiert wurden. Diese Studien wurden von externen Expertinnen und Experten auf ihre wissenschaftliche Qualität überprüft.

Derlei anwendungsorientierte Forschung hat immer den grösstmöglichen Nutzen für die Patientinnen und Patienten im Blick – sie ist darum insbesondere auch im Bereich der sogenannten hochspezialisierten Medizin (HSM) Pflicht. Bei diesen schweren oder seltenen Krankheitsfällen sind neuste wissenschaftliche Erkenntnisse und Innovationen für die Expertise der behandelnden Ärztinnen und Ärzte sowie der Pflegenden essenziell.

Ein Beispiel einer solchen Studie mit Beteiligung des KSA untersuchte den Nutzen der Vorsorgeuntersuchungen bei Prostatakrebs. Die europaweit durchgeführte Langzeitstudie wurde im Herbst 2025 in einer der bedeutendsten Fachpublikationen in der Medizin, dem «New England Journal of Medicine», veröffentlicht. Die Kernerkenntnis: Prostatakrebs-Screening senkt die Sterblichkeit, also das Risiko, an Prostatakrebs zu sterben. Zu diesem Schluss kamen die Forschenden bereits 2009 auf Basis von Erstauswertungen. Nun hat dieselbe Forschungsgruppe gezeigt, dass diese

Aussage auch langfristig, also auch mehr als zwanzig Jahre nach Beginn der Studie, weiterhin gilt. Die Forschenden untersuchten Daten von über 160 000 Männern aus acht europäischen Ländern. Darunter waren 10 000 Männer aus dem Kanton Aargau, welche durch die Urologische Klinik des KSA und die Hausärztinnen und Hausärzte untersucht und nachkontrolliert wurden.

Die Studie vergleicht seit 1995 die Sterblichkeit von Männern ohne Screening mit der Sterblichkeit von Männern, die sich einem Prostatakrebs-Screening unterzogen. Beim Screening wird der PSA-Wert (Prostata Spezifisches Antigen) im Blut gemessen. Je höher der Wert, desto grösser kann das Risiko für Prostatakrebs sein. Die Langzeitstudie ermöglicht eine lange Nachbeobachtungszeit, was wichtig ist, um die nachhaltige Wirkung der Vorsorgeuntersuchung zu beurteilen. Resultat: Screening reduziert die Sterblichkeit an Prostatakrebs um über einen Fünftel.

Screenings sind also sinnvoll, bergen aber auch das Risiko unnötiger Krebsdiagnosen und Behandlungen. Das zeigte die Studie ebenfalls. Denn: Ein erhöhter PSA-Wert heisst nicht automatisch, dass die Betroffenen Krebs haben, welcher zu Problemen führen wird. In Zahlen: Im Vergleich zur klinischen Praxis kommt es pro 1000 gescreente Männer im Durchschnitt zu 27 zusätzlichen Krebsdiagnosen. Davon hat etwa die Hälfte der Männer Tumore, die sehr wahrscheinlich nie behandelt werden müssen.

Die Urologie KSA hat durch diese Studie einen Risikorechner für die Prostatakrebs-Früherkennung entwickelt. Damit können die Männer mit einem relevanten Prostatakrebsrisiko besser identifiziert und unnötige Abklärungen und Behandlungen reduziert werden. Das bedeutet weniger Gesundheitskosten. Die Studie wurde weltweit sehr beachtet und hat wesentlich zur Optimierung und Anpassung der Prostatakrebs-Früherkennungs-Richtlinien beigetragen.

Mehr Informationen unter

[ksa.ch/forschung](https://ksa.ch/forschung)

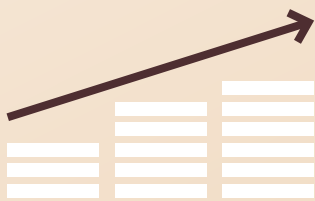
  
**10 000**  
Männer aus dem Aargau  
für Studie untersucht



# Kennzahlen KSA Aarau

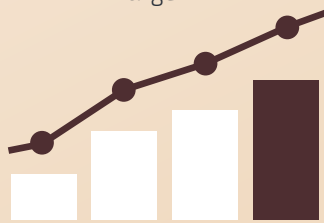
**863** Mio.

Umsatz KSA (CHF)



**8,2%**

EBITDA-Marge



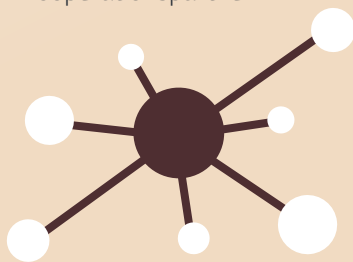
**24** Mio.

ordentlicher Gewinn  
Spitalbetrieb (CHF)



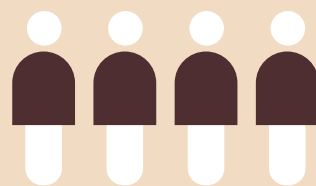
**228**

Kooperationspartner



**4975**

Mitarbeitende



**246** Mio.

ambulante Taxpunkte



**33 236**

stationäre Austritte



**12**

Leistungsaufträge  
hochspezialisierte  
Medizin (HSM)



**484** Mio.

Personalaufwand (CHF)



**1.1639**

betrug der  
Case-Mix-  
Index



**13**

Zertifizierte Tumorzentren



**251**

Wissenschaftliche  
Publikationen



**111**

kantonale  
Leistungsaufträge



**94 724**

Notfälle insgesamt davon  
32 140 im KSA Kinderspital  
mit Walk-In  
am Bahnhof Aargau  
und in Lenzburg  
insgesamt rund  
110000



**152 638**

Pflegestunden auf der  
Intensivstation



**688 099**

Ambulante Behandlungen  
und Konsultationen



**146 831**

Pflegetage wurden geleistet.



**23**

Operationssäle



**13 212**

Ambulanz-Einsätze



**2006**

Geburten im KSA. Davon  
137 im Geburtshaus  
Nordstern KSA.



**4,39** Tage

durchschnittliche Aufenthalts-  
dauer der Patienten



# Mitarbeitende

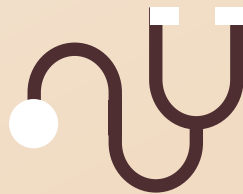
**459**

Lernende und Studierende  
(exkl. Assistenzärztinnen  
und -ärzte)



**405**

Assistenzärztinnen  
und -ärzte



**2299**

Personen arbeiten  
in der Pflege.



**4975**

Mitarbeitende, davon sind ...

unter 25 Jahre	<b>14%</b>
26–35 Jahre	<b>27%</b>
36–45 Jahre	<b>23%</b>
46–55 Jahre	<b>20%</b>
über 56 Jahre	<b>15%</b>



**48**

Kita-Angestellte



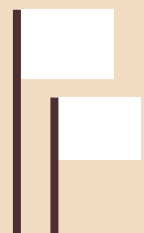
**195**

Betreute Kinder  
in den Kitas



**77**

verschiedene  
Nationen



# Patientenzufriedenheit

**95 %**

würden das KSA Aarau weiterempfehlen.

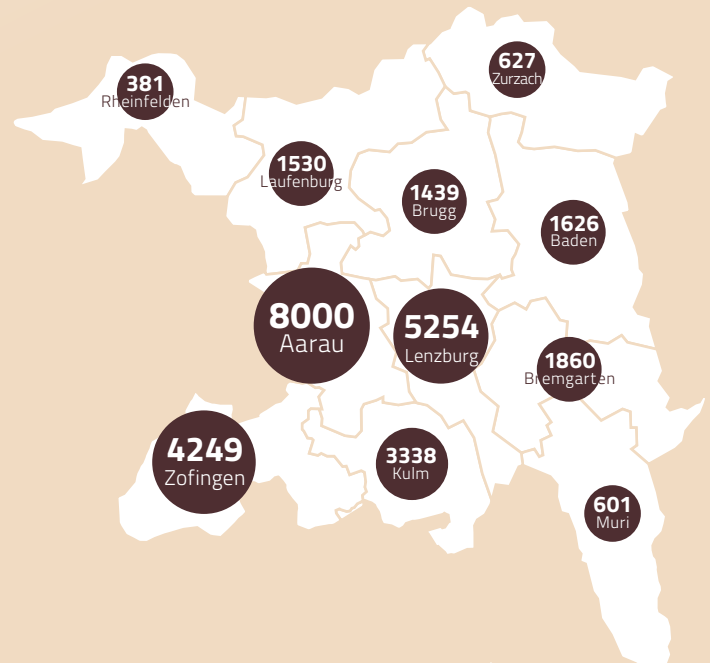


## Herkunft

stationärer Patientinnen und Patienten

**93 %**

finden die medizinische Betreuung gut.



**93 %**

bewerten die Pflegekompetenz als gut.



**4064**

aus anderen Kantonen



**294**

aus dem Ausland

# Finanzen

## Kantonsspital Aarau AG

<b>Finanzbericht</b>	<b>23</b>
<hr/>	
<b>Bilanz</b>	<b>26</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>27</b>
<b>Geldflussrechnung</b>	<b>28</b>
<b>Eigenkapitalnachweis</b>	<b>29</b>
<hr/>	
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>30</b>
1 Rechnungslegungsgrundsätze	30
2 Erläuterungen zur Bilanz	34
3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	37
4 Finanzanlagen	38
5 Sachanlagen	39
6 Immaterielle Anlagen	40
7 Rückstellungsspiegel	41
8 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen	42
9 Vorsorgeverpflichtungen	43
10 Vergütungsausweis Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	44
11 Gesamtvergütung Chef- und Leitende Ärzte	46
12 Revisionsstelle	47
13 Personalbestand	47
14 Übersicht Beteiligungsgesellschaften	47
15 Eventualverbindlichkeiten	48
16 Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten	48
17 Offene derivative Finanzinstrumente	48
18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	48
<hr/>	
<b>Antrag über die Gewinnverwendung</b>	<b>49</b>
<hr/>	
<b>Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung</b>	<b>50</b>
<hr/>	

# Finanzbericht 2025

Exzellente Medizin. Jederzeit. Für alle. Dies ist der Grundsatz unseres täglichen Handelns und unser Versprechen gegenüber der Bevölkerung im Kanton Aargau und weit über dessen Grenzen hinaus. Im Jahr 2025 haben mehr Menschen als je zuvor auf dieses Versprechen vertraut. Die Behandlungszahlen auf Rekordniveau sind ein eindrücklicher Beleg für die Systemrelevanz des KSA und das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Dieses Vertrauen verpflichtet uns – und es spornt uns an.

Eine Medizin auf höchstem Niveau lässt sich nur auf einem soliden wirtschaftlichen Fundament nachhaltig erbringen. Die finanzielle Stabilität des Unternehmens ist deshalb keine Selbstverständlichkeit, sondern eine strategische Voraussetzung. Dank der im Vorjahr eingeleiteten Neuausrichtung haben wir unsere Rentabilität auch im Geschäftsjahr 2025 weiter gesteigert.

Unser Anspruch nach exzellenter Medizin bei gleichzeitigen finanziellen Zielvorgaben ist herausfordernd. Der wichtigste Grundpfeiler für den eingeschlagenen Erfolgskurs zu dieser Zielerreichung sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Fachkompetenz und ihr ausserordentliches Engagement sind es, die das KSA ausmachen.

## Ertragslage

Mehrere Rekordwerte wurden erreicht. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte das KSA einen Umsatz von CHF 863,5 Mio. (Vorjahr: CHF 808,8 Mio.), was einer Steigerung von 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die stationären Fallzahlen erreichten mit insgesamt 33 236 (Vorjahr: 32 632) den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte des KSA und verzeichneten damit ein Wachstum von 1,9 Prozent. Der Anteil der zusatzversicherten Patientinnen und Patienten stieg um 1,9 Pro-

zent. Die ambulanten Fallzahlen erhöhten sich auf 365 204, was einem Anstieg von 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vorjahr: 356 534). Der Personalaufwand nahm um 1,4 Prozent auf CHF 484,1 Mio. (Vorjahr: CHF 477,4 Mio.) zu. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Schaffung von Stellen zurückzuführen. Das zusätzliche Personal war aufgrund des höheren Patientenaufkommens notwendig. Durch die weiter optimierte Kapazitätssteuerung konnte die Personalaufwandsquote dennoch erneut gesenkt werden und beträgt nun 56,1 Prozent gegenüber 59,0 Prozent im Vorjahr. Die Aufwendungen für den medizinischen Bedarf stiegen aufgrund der erhöhten Anzahl an Behandlungen um 8,5 Prozent auf CHF 189,8 Mio. (Vorjahr: CHF 174,9 Mio.). Die Quote im Verhältnis zum Betriebsertrag bleibt stabil mit 22,0 Prozent gegenüber 21,6 Prozent im Vorjahr. Die konsequente Umsetzung von Effizienzsteigerungsmassnahmen hat sich nachhaltig ausgezahlt. Das operative Ergebnis (EBITDA) belief sich im Berichtsjahr 2025 auf CHF 71,0 Mio., was gegenüber Vorjahr einer Steigerung von CHF 22,4 Mio. entspricht. Die EBITDA-Marge betrug 8,2 Prozent (Vorjahr: 6,0 Prozent). Die Abschreibungsquote einschliesslich der Rückstellungen für Rückbau lag bei 6,1 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent). Das Finanzergebnis belief sich auf CHF –3,1 Mio. (Vorjahr: CHF 20,8 Mio.). Das laufende Jahr enthält den Erfolg aus Aktienverkäufen der HINT AG, welche durch Bewertungseffekte bei den übrigen Finanzanlagen ausgeglichen wurde. Das Vorjahr enthielt einen Einmaleffekt aus der Veräusserung der Spital Zofingen AG in Höhe von CHF 21,5 Mio. Das Jahresergebnis betrug CHF 24,0 Mio. (Vorjahr: CHF 29,6 Mio. bzw. CHF 8,1 Mio. bereinigt um den genannten Sondereffekt).

### Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzierung zur Fertigstellung des Neubauprojekts «Dreiklang» ist sichergestellt. Im Frühling 2025 lancierte das KSA erfolgreich einen weiteren Green Bond in Höhe von CHF 150,0 Mio. Zusätzlich wurde mit der Zürcher Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank ein Konsortialkredit (Club Deal) über CHF 60,0 Mio. vereinbart. Das erneute Vertrauen der Anleger bestätigt, dass das KSA auf einem überzeugenden Weg ist – wirtschaftlich im Aufwärtstrend, medizinisch ambitioniert und ökologisch engagiert. Die aufgenommenen Mittel werden ausschliesslich in das laufende Neubauprojekt «Dreiklang» investiert.

Die Bilanz- und Finanzierungsstruktur des KSA präsentiert sich solide und weist ein langfristig ausgerichtetes sowie ausgewogenes Fälligkeitsprofil auf. Wie bereits im Vorjahr werden die langfristigen Vermögenswerte fristenkongruent durch Eigenkapital sowie langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vergleich um CHF 233,7 Mio. bzw. 27,0 Prozent auf CHF 1100,1 Mio. (Vorjahr: CHF 866,3 Mio.). Die Investitionstätigkeit in Höhe von CHF 119,3 Mio. führte zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte auf CHF 759,9 Mio.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um CHF 122,1 Mio. auf CHF 340,1 Mio. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zunahme der kurzfristigen Forderungen von CHF 166,1 Mio. auf CHF 168,1 Mio. zurückzuführen, welche durch die Anleiheemission gewonnene zusätzliche Liquidität beinhalten. Diese Mittel sind bis zu deren Verwendung für die Investitionsvorhaben auf dem Kontokorrentkonto des Kantons angelegt.

Das Eigenkapital betrug CHF 291,1 Mio. und lag damit um CHF 24,0 Mio. über dem Vorjahreswert. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 26,5 Prozent (Vorjahr: 30,8 Prozent). Der Rückgang der Quote ist auf den erhöhten Fremdkapitalbedarf im Zusammenhang mit der Finanzierung des Neubauprojekts zurückzuführen. Gemäss aktueller Prognose wird die Eigenkapitalquote nach Bezug des Neubaus wieder planmässig steigen.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich auf CHF 678,8 Mio. (31. Dezember 2024: CHF 510,9 Mio.). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Emission des Green Bonds im Mai 2025 in Höhe von CHF 150,0 Mio. zurückzuführen. Das langfristige Fremdkapital setzt sich insgesamt aus übrigen langfristigen Rückstellungen sowie Finanzverbindlichkeiten und anderen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr zusammen. Das KSA erwirtschaftete aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Mittelzufluss von CHF 99,1 Mio. (Vorjahr: CHF 67,4 Mio.). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten belief sich auf CHF –285,0 Mio. (Vorjahr: CHF –188,3 Mio.). Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeiten betrug CHF 150,0 Mio. (Vorjahr: CHF 140,0 Mio.).

### Ausblick

Der mittelfristige Zielwert des KSA bleibt die EBITDA-Marge von 10 Prozent. Das Geschäftsjahr 2025 hat uns diesem Ziel erneut einen bedeutenden Schritt nähergebracht. Die eingeschlagene Richtung stimmt – wir werden diesen Kurs konsequent weiterverfolgen.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir eine weiterhin steigende Entwicklung sowohl im stationären als auch im ambulanten Patientenaufkommen. Punktuelle Verstärkungen von Teams in sich dynamisch entwickelnden Bereichen sind geplant, um dringend notwendige Entlastung für unser Personal zu schaffen. Gleichzeitig behalten wir die finanzielle Disziplin konsequent im Blick. Eine Personalaufwandsquote von unter 60 Prozent bleibt unser klares Ziel.

Aber auch infrastrukturell stossen wir immer mehr an unsere Grenzen. Die hohen Patientenzahlen machen deutlich, wie wichtig die geplante Erneuerung unserer Spitalinfrastruktur ist. Mit dem Neubau «Dreiklang» werden zusätzliche Kapazitäten geschaffen und Prozessabläufe können durch abgestimmte Raumverhältnisse weiter optimiert werden. Der Neubau «Dreiklang» ermöglicht exzellente Medizin in modernster Infrastruktur und entlastet gleichzeitig bestehende Kapazitätsengpässe. Der Bezug des Neubaus ist für Beginn 2027 geplant.

Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen verlangen von uns sowohl Anpassungsfähigkeit als auch strategische Weitsicht. So sehr wir unsere Effizienzpotentiale auch konsequent ausschöpfen, so brauchen wir für eine langfristig tragfähige Gesundheitsversorgung verlässliche Partner – insbesondere im Bereich der Tarifentwicklung sowie bei der angemessenen Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen. Wir schätzen die langjährige und stets konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Partnern ausserordentlich. «Last but not least» gilt unser herzlichster Dank unseren Patientinnen und Patienten, die uns ihr Vertrauen schenken – dieses Vertrauen ist unser grösster Antrieb und zugleich unser täglicher Auftrag. Und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem ausserordentlichen Einsatz, ihrer Fachkompetenz und ihrer Leidenschaft jeden Tag aufs Neue beweisen, warum das KSA das ist, was es ist. Ohne sie wäre all das nicht möglich. Danke.

**Christian Rittmann**  
Chief Financial Officer  
Aarau, im März 2026

# Bilanz

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	31.12.2025	31.12.2024
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel		12 162	48 095
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	100 839	116 951
Andere kurzfristige Forderungen	2.2	168 058	1 917
Nicht abgerechnete Leistungen	2.3	33 883	29 551
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13 390	9 180
Vorräte	2.4	11 779	12 287
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>340 112</b>	<b>217 981</b>
Finanzanlagen	4	44 125	50 959
Sachanlagen	5	680 154	563 850
Immaterielle Anlagen	6	35 667	33 539
<b>Anlagevermögen</b>		<b>759 947</b>	<b>648 348</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 100 058</b>	<b>866 329</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	54 028	26 882
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	27 150	21 786
Passive Rechnungsabgrenzungen		43 726	36 448
Kurzfristige Rückstellungen	7	5 197	3 159
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>130 101</b>	<b>88 275</b>
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.7	32 650	27 715
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.8	600 000	450 000
Langfristige Rückstellungen	7	46 190	33 174
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>678 840</b>	<b>510 889</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>808 942</b>	<b>599 164</b>
Aktienkapital		250 600	250 600
Gesetzliche Reserven		828	0
Gewinn-/Verlustvortrag		15 736	-13 054
Ergebnis		23 952	29 619
<b>Eigenkapital</b>		<b>291 117</b>	<b>267 165</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 100 058</b>	<b>866 329</b>

# Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2025	1.1. – 31.12.2024
<i>Stationäre Patientenbehandlungen</i>		442 824	413 647
<i>Ambulante Patientenbehandlungen</i>		343 849	329 284
<i>Bestandesveränderung nicht abgerechnete Leistungen</i>		4 332	83
Erträge aus Spitalleistungen	3.1	791 006	743 014
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	3.2	22 747	14 860
Andere betriebliche Erträge		46 077	46 412
Entnahmen aus Fonds		3 668	4 547
<b>Betriebsertrag</b>		<b>863 497</b>	<b>808 833</b>
Personalaufwand	3.3	484 087	477 426
<i>Medizinischer Bedarf</i>		189 815	174 882
<i>Unterhalt und Reparaturen</i>		16 778	15 976
<i>Mietaufwand</i>		2 760	2 424
<i>Anderer Sachaufwand</i>		95 717	86 444
Sachaufwand		305 071	279 725
Einlagen in Fonds		3 378	3 144
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>792 536</b>	<b>760 295</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>70 962</b>	<b>48 538</b>
EBITDA-Marge in %		8,2 %	6,0 %
Rückbau und Sanierung Altlasten	7	8 292	6 421
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	28 539	26 572
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	6	7 059	6 754
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)</b>		<b>27 072</b>	<b>8 791</b>
Finanzertrag	4	8 799	23 088
Finanzaufwand	4	-11 919	-2 260
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-3 120</b>	<b>20 828</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>23 952</b>	<b>29 619</b>

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie: CHF 95.58 (Vorjahr: CHF 118.19)

# Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2025	1.1. – 31.12.2024
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>23 952</b>	<b>29 619</b>
Abschreibungen	5/6	35 598	33 326
Wertberichtigung Finanzanlagen	4	6 500	0
Erfolg aus Veräusserung Finanzanlagen und übrigen Anlageabgängen		-6 598	399
Veränderung der Rückstellungen	7	15 054	5 763
Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge	4	-76	-21 500
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	16 111	-1 915
Veränderung andere kurzfristige Forderungen		-386	433
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	2.3	-4 332	-83
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		-4 209	-517
Veränderung der Vorräte	2.4	508	-251
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	-603	1 771
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	5 364	-2 336
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		7 278	12 313
Veränderung andere langfristige Verbindlichkeiten	2.7	4 935	10 337
<b>1 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>99 096</b>	<b>67 359</b>
Investitionen in Sachanlagen	5	-117 300	-150 594
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	-8 988	-10 932
Desinvestitionen von Finanzanlagen	4	6 927	0
Desinvestitionen von Sachanlagen	5	87	422
Veränderung Finanzanlagen	4	0	-27 025
Veränderung Kontokorrent Tresorerie Kanton Aargau	2.2	-165 755	-179
<b>2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-285 029</b>	<b>-188 307</b>
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.8	150 000	140 000
<b>3 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>150 000</b>	<b>140 000</b>
<b>4 Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>-35 933</b>	<b>19 052</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		48 095	29 043
Stand flüssige Mittel per 31.12.		12 162	48 095
<b>5 Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>-35 933</b>	<b>19 052</b>

# Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Gewinn-/Verlustvortrag	Total
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>250 600</b>	<b>0</b>	<b>-13 054</b>	<b>237 546</b>
Zuweisung an Reserven	0	0	0	0
Entnahmen aus Reserven	0	0	0	0
Dividende	0	0	0	0
Jahresergebnis 2024	0	0	29 619	29 619
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>250 600</b>	<b>0</b>	<b>16 565</b>	<b>267 165</b>
<b>Stand 1.1.2025</b>	<b>250 600</b>	<b>0</b>	<b>16 565</b>	<b>267 165</b>
Zuweisung an Reserven	0	828	-828	0
Entnahmen aus Reserven	0	0	0	0
Dividende	0	0	0	0
Jahresergebnis 2025	0	0	23 952	23 952
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>250 600</b>	<b>828</b>	<b>39 688</b>	<b>291 117</b>

Die Kantonsspital Aarau AG hat 250 600 vinkulierte Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 000 ausgegeben.

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.1 Allgemeines

Die Kantonsspital Aarau AG in Aarau ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb des Kantonsospitals Aarau. Der Kanton Aargau ist Alleinaktionär der Spitalaktiengesellschaft.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 20. März 2026 zuhanden der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen. Die Generalversammlung findet am 22. Juni 2026 statt.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Dieser Swiss-GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und der Passiven. Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

#### Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgen. Der gesamte stationäre

Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

#### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind ein Ausgleich der öffentlichen Hand für Leistungen der betrieblichen Tätigkeit, wodurch ein besonderer wirtschaftlicher Vorteil für die Kantonsspital Aarau AG besteht. Diese Zuwendungen können vermögenswertbezogen oder erfolgsbezogen sein. Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in den Perioden, in denen die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden, separat ausgewiesen. Vermögenswertbezogene Zuwendungen werden als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und erfolgswirksam über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts aufgelöst.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel gegenüber Finanzinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwert-

berichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

**Andere kurzfristige Forderungen**

Andere kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen werden erfolgswirksam erfasst. Das Kontokorrent mit der Tresorerie des Kantons Aargau wird bei einem Saldo zugunsten des KSA unter andere kurzfristige Forderungen ausgewiesen.

**Nicht abgerechnete Leistungen**

Die Position umfasst die bis am Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Patientenbehandlungen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Wert des erwarteten Erlöses. Es wird zwischen ambulanten und stationären Fällen unterschieden. Die Bewertung der noch nicht ausgetretenen Fälle (Überlieger) erfolgt zum anteiligen erwarteten Erlös für die bereits erbrachte Leistung, d. h. zum anteiligen Fakturabetrag abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung.

**Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Diese umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Die Vorräte werden zu gewichteten Durchschnittspreisen bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt oder die Waren inkurant geworden sind.

**Finanzanlagen**

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezweck sowie Darlehen und Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

**Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen gemäss VKL (Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung) liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand «Anderer Sachaufwand» verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von REKOLE® vorgegebenen Nutzungsdauer.

Ist die voraussichtliche Restnutzungsdauer kürzer als die unten stehende Norm, erfolgt eine individuelle Anpassung.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
<b>Immobilien</b>	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 1/3
Bauprovisorien	tatsächliche Nutzungsdauer
<b>Installationen</b>	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagenspezifische Installationen	20
<b>Mobile Sachanlagen</b>	
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5
<b>Medizintechnische Anlagen</b>	
Apparate, Geräte, Instrumente	8
<b>Informatikanlagen</b>	
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung usw.)	4

Eigenleistungen werden aktiviert, wenn die Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können.

**Immaterielle Anlagen**

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellkosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert, bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer richtet sich grundsätzlich nach den Branchenvorschriften von REKOLE®.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
<b>Software</b>	
SW-Upgrades Medizintechnische Anlagen	3
SW für gekaufte Lizenzen (Betriebssysteme)	4
Übrige immaterielle Anlagen	4
Strategische Software	8

**Wertbeeinträchtigungen (Impairment)**

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (z. B. Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschrieben Vermögenwerte sowie für Anlagen im Bau ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

**Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)**

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

**Finanzverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert geführt abzüglich Amortisationen. Sie enthalten z. B. Anleihen, Darlehen, Festvorschüsse Banken oder Verpflichtungen aus Kontokorrent.

**Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten**

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, wenn ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bildung und Auflösung erfolgen erfolgswirksam. Die Auflösung geschieht über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang dargestellt.

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

**Personalvorsorgeleistungen**

Das KSA ist der Aargauischen Pensionskasse (rechtlich selbstständige Stiftung) angeschlossen. Für die Ärzteschaft bestehen weitere Personalvorsorgeeinrichtungen beim VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte) sowie bei der Sammelstiftung Gemini. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden zum Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z. B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

**Ertragssteuern**

Die Kantonsspital Aarau AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

### Transaktionen mit nahestehenden

#### Personen/Organisationen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Personen/Organisationen berücksichtigt:

- Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau (DGS)
- Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS)
- Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (BVU)
- Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau (DVI)
- Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau (DFR)
- Immobilien Kanton Aargau
- Kantonsspital Baden AG
- Psychiatrische Dienste Aargau AG

Tochtergesellschaften:

- Spital Zofingen AG (bis 12.12.2024)
- KSA Praxiszentrum AG

Assoziierte Beteiligungen:

- HINT AG (bis 31.12.2025)
- Medarium Zofingen AG

- Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

### Fonds und Drittmittel

Die Fonds und Drittmittel werden im Fremdkapital ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände werden erfolgswirksam erfasst. Die Einlagen und Entnahmen führen zur Bildung bzw. zur Auflösung der Fonds und Drittmittel und in der Folge zur erfolgsmässigen Neutralisierung der Fonds- und Drittmittelrechnung.

#### Derivative Finanzinstrumente

Durch Absicherung von Zinssatzrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Finanzinstrumente erfüllen die Voraussetzungen für Hedge Accounting. Die per Ende Geschäftsjahr noch offenen Finanzinstrumente werden im Anhang offengelegt.

#### 1.3 Segmentberichterstattung

Als Zentrumsspital erbringt das KSA ambulante und stationäre Leistungen an Patienten. Die Unternehmenssteuerung auf Stufe Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche spitalbetrieblichen Leistungen in einem Segment. Es wird zudem auch keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen. Die betriebsfremden Tätigkeiten sind in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

#### 1.4 Rundungsdifferenzen in der Jahresrechnung

Die Beträge in der vorliegenden Jahresrechnung werden in TCHF dargestellt, weshalb es zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen kann.

## 2 Erläuterungen zur Bilanz

### 2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	84 036	94 293
Gegenüber Tochtergesellschaften <sup>1</sup>	126	333
Gegenüber Nahestehenden <sup>2</sup>	25 328	28 900
./. Delkredere	-8 650	-6 575
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>100 839</b>	<b>116 951</b>

<sup>1</sup> KSA Praxiszentrum AG

<sup>2</sup> Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

### 2.2 Andere kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Kontokorrent Tresorerie Kanton Aargau	165 985	230
Andere kurzfristige Forderungen	2 073	1 687
<b>Andere kurzfristige Forderungen</b>	<b>168 058</b>	<b>1 917</b>

### 2.3 Nicht abgerechnete Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Nicht abgerechnete Leistungen von stationären Patienten	30 422	28 542
Nicht abgerechnete Leistungen von ambulanten Patienten	4 526	1 939
./. Wertberichtigung	-1 065	-930
<b>Nicht abgerechnete Leistungen</b>	<b>33 883</b>	<b>29 551</b>

## 2.4 Vorräte

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Medikamente	8 648	9 789
Verbrauchsmaterial	3 560	3 596
Lebensmittel	28	14
TD-Material	56	57
Textilien	1 091	1 205
Treibstoff, Energie	83	123
./. Wertberichtigung	-1 688	-2 497
<b>Vorräte</b>	<b>11 779</b>	<b>12 287</b>

## 2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Dritten	53 889	26 707
Gegenüber Tochtergesellschaften <sup>1</sup>	71	65
Gegenüber Nahestehenden <sup>2</sup>	69	109
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>54 028</b>	<b>26 882</b>

<sup>1</sup> KSA Praxiszentrum AG

<sup>2</sup> Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

## 2.6 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Fonds für wissenschaftliche Tätigkeiten und Weiterbildung	346	299
Forschungsrat	3 505	2 711
Kontokorrente Forschungsgelder	7 271	7 100
AIHK Ausgleichskasse	4 328	2 728
VSAO Pensionskasse	714	637
MwSt.-Zahllastkonto	420	311
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8 983	6 939
Vorauszahlungen von Patienten für Spitalbehandlungen	1 583	1 061
<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>27 150</b>	<b>21 786</b>

## 2.7 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Erlös aus Forward Payer SWAPs Green Bond 2022, 2024 und 2025	32 588	27 635
Anlagen aus Fonds und Drittmitteln	62	80
<b>Andere langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>32 650</b>	<b>27 715</b>

Die verbliebenen SWAPs wurden im Geschäftsjahr beendet, siehe Note 17.

## 2.8 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Anleihe 2017 – 2032, Zinssatz < 1 %	100 000	100 000
Anleihe 2022 – 2037, Zinssatz < 2 %	120 000	120 000
Anleihe 2024 – 2034, Zinssatz < 3 %	140 000	140 000
Anleihe 2025 – 2035, Zinssatz < 2 %	150 000	0
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten 1 – 5 Jahre, Zinssatz < 1 %	90 000	90 000
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>600 000</b>	<b>450 000</b>

Zur Sicherstellung der Liquidität wurde ein Konsortialkreditvertrag über CHF 60 Mio. vereinbart über drei Jahre mit Verlängerungsoption.

## 3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 3.1 Erträge aus Spitalleistungen

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2025	1.1.–31.12.2024
Stationäre Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	444 648	413 053
Ambulante Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	346 358	329 961
<b>Erträge aus Spitalleistungen</b>	<b>791 006</b>	<b>743 014</b>

### 3.2 Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2025	1.1.–31.12.2024
<b>Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen<sup>1</sup></b>	<b>22 747</b>	<b>14 860</b>

<sup>1</sup> Gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) betreffen Leistungen des Kantons Aargau aus Gründen der Versorgungs- und Patientensicherheit, welche nicht kostendeckend erbracht werden können. Die Verordnung über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) des Kantons Aargau regelt, welche Leistungen abgegolten werden dürfen. Im Jahr 2025 wurden GWL von CHF 21,1 Mio. (Vorjahr: CHF 13,6 Mio.) ausbezahlt.

### 3.3 Personalaufwand

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2025	1.1.–31.12.2024
Besoldungsaufwand	406 134	400 912
Sozialversicherungsaufwand	74 214	73 009
Anderer Personalaufwand	5 778	5 581
Entnahmen aus Fonds	-2 038	-2 076
<b>Personalaufwand</b>	<b>484 087</b>	<b>477 426</b>

## 4 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Beteiligungen	Darlehen	Total
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>			
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>2 545</b>	<b>20</b>	<b>2 565</b>
Zugänge <sup>1</sup>	33 000	27 025	60 025
Abgänge	-2 000	-9 500	-11 500
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>33 545</b>	<b>17 545</b>	<b>51 090</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>			
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>-111</b>	<b>-20</b>	<b>-131</b>
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>-111</b>	<b>-20</b>	<b>-131</b>
<b>Buchwert per 31.12.2024</b>	<b>33 434</b>	<b>17 525</b>	<b>50 959</b>
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>			
<b>Stand per 1.1.2025</b>	<b>33 545</b>	<b>17 545</b>	<b>51 090</b>
Zugänge	0	0	0
Abgänge <sup>3</sup>	-334	0	-334
<b>Stand per 31.12.2025</b>	<b>33 211</b>	<b>17 545</b>	<b>50 756</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>			
<b>Stand per 1.1.2025</b>	<b>-111</b>	<b>-20</b>	<b>-131</b>
Wertberichtigungen <sup>2</sup>	-6 500	0	-6 500
<b>Stand per 31.12.2025</b>	<b>-6 611</b>	<b>-20</b>	<b>-6 631</b>
<b>Buchwert per 31.12.2025</b>	<b>26 600</b>	<b>17 525</b>	<b>44 125</b>

<sup>1</sup> Die Kantonsspital Aarau AG als 100%-Eigentümerin der Spital Zofingen AG hat am 12.12.2024 ihr 100%-Aktienpaket an der Spital Zofingen AG an die Swiss Medical Network Holding AG verkauft. Der Übergang von Nutzen und Schaden fand am 12.12.2024 statt. Die Transaktion wurde mittels Share Deal vollzogen. Die Kantonsspital Aarau AG hat für den Verkauf ihrer Aktien an der Spital Zofingen AG einen Aktienanteil von 3,7% (Vergleich Anhang 14) an der Swiss Medical Network Holding AG erhalten. Die Kantonsspital Aarau AG bewertet diese Aktien mit CHF 33 Mio. und realisierte im Geschäftsjahr 2024 damit einen Finanzertrag von CHF 21,5 Mio. Im Rahmen der Transaktion wurde zudem ein Darlehen mit einer Fristigkeit von fünf Jahren der Aevis Victoria AG gewährt.

<sup>2</sup> Die Beteiligung an der Swiss Medical Network Holding AG wurde per 31.12.2025 wertberichtigt. Der daraus resultierende Aufwand ist im Finanzaufwand enthalten.

<sup>3</sup> Die Aktien an HINT AG wurden im Dezember 2025 verkauft. Der Gewinn ist im Finanzertrag enthalten.

## 5 Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Immobilien	Mobiliar und Ein- richtungen	Medizin- technische Anlagen	Anlagen in Bau <sup>1</sup>	Übrige Sach- anlagen	Total
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>							
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>130 958</b>	<b>301 780</b>	<b>15 492</b>	<b>124 658</b>	<b>418 223</b>	<b>2 190</b>	<b>993 301</b>
Zugänge	0	4 477	359	13 099	103 652	1 640	123 227
Umgliederungen	0	13 655	885	5 348	-21 818	1 350	-580
Abgänge	-285	-582	-1 080	-11 020	0	-234	-13 201
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>130 673</b>	<b>319 330</b>	<b>15 657</b>	<b>132 086</b>	<b>500 057</b>	<b>4 945</b>	<b>1 102 748</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>							
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>0</b>	<b>-181 043</b>	<b>-10 329</b>	<b>-91 518</b>	<b>-240 000</b>	<b>-1 856</b>	<b>-524 745</b>
Abschreibungen	0	-15 918	-1 197	-8 849	0	-608	-26 572
Abgänge	0	582	1 061	10 544	0	234	12 420
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>-196 379</b>	<b>-10 465</b>	<b>-89 823</b>	<b>-240 000</b>	<b>-2 230</b>	<b>-538 898</b>
<b>Buchwert per 31.12.2024</b>	<b>130 673</b>	<b>122 951</b>	<b>5 192</b>	<b>42 262</b>	<b>260 057</b>	<b>2 715</b>	<b>563 850</b>
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>							
<b>Stand per 1.1.2025</b>	<b>130 673</b>	<b>319 330</b>	<b>15 657</b>	<b>132 086</b>	<b>500 057</b>	<b>4 945</b>	<b>1 102 748</b>
Zugänge	0	673	437	5 760	137 905	75	144 851
Umgliederungen	0	1 154	620	2 930	-5 205	500	0
Abgänge	0	0	-1 139	-6 909	0	-209	-8 257
<b>Stand per 31.12.2025</b>	<b>130 673</b>	<b>321 157</b>	<b>15 575</b>	<b>133 867</b>	<b>632 758</b>	<b>5 311</b>	<b>1 239 341</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>							
<b>Stand per 1.1.2025</b>	<b>0</b>	<b>-196 379</b>	<b>-10 465</b>	<b>-89 823</b>	<b>-240 000</b>	<b>-2 230</b>	<b>-538 898</b>
Abschreibungen	0	-15 730	-1 267	-10 581	0	-961	-28 539
Abgänge	0	0	1 139	6 902	0	209	8 250
<b>Stand per 31.12.2025</b>	<b>0</b>	<b>-212 109</b>	<b>-10 593</b>	<b>-93 503</b>	<b>-240 000</b>	<b>-2 982</b>	<b>-559 187</b>
<b>Buchwert per 31.12.2025</b>	<b>130 673</b>	<b>109 049</b>	<b>4 982</b>	<b>40 363</b>	<b>392 758</b>	<b>2 329</b>	<b>680 154</b>
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0

<sup>1</sup> Per 31. Dezember 2025 sind für den Neubau «Dreiklang» Kosten von insgesamt TCHF 569 564 aktiviert worden (Vorjahr: TCHF 458 527). Die Aktivierung im Berichtsjahr 2025 betrug TCHF 111 037 (Vorjahr: TCHF 91 293). Zugänge aus noch nicht geldwirksamen Veränderungen beliefen sich im Jahr 2025 auf TCHF 25 055 (Vorjahr: TCHF 7 047).

## 6 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software	Software in Entwicklung	Strategische Software	Total
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>				
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>44 923</b>	<b>25 193</b>	<b>0</b>	<b>70 116</b>
Zugänge	2 096	6 779	2 057	10 932
Umgliederungen	14 821	-16 807	2 566	580
Abgänge	-4 488	0	0	-4 488
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>57 351</b>	<b>15 165</b>	<b>4 623</b>	<b>77 139</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>				
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>-41 295</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-41 295</b>
Abschreibungen	-6 609	0	-144	-6 754
Abgänge	4 448	0	0	4 448
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>-43 456</b>	<b>0</b>	<b>-144</b>	<b>-43 600</b>
<b>Buchwert per 31.12.2024</b>	<b>13 895</b>	<b>15 165</b>	<b>4 479</b>	<b>33 539</b>
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>				
<b>Stand per 1.1.2025</b>	<b>57 351</b>	<b>15 165</b>	<b>4 623</b>	<b>77 139</b>
Zugänge	1 147	7 949	91	9 187
Umgliederungen	5 975	-5 975	0	0
Abgänge	-786	0	0	-786
<b>Stand per 31.12.2025</b>	<b>63 687</b>	<b>17 139</b>	<b>4 715</b>	<b>85 541</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>				
<b>Stand per 1.1.2025</b>	<b>-43 456</b>	<b>0</b>	<b>-144</b>	<b>-43 600</b>
Abschreibungen	-6 475	0	-584	-7 059
Abgänge	786	0	0	786
<b>Stand per 31.12.2025</b>	<b>-49 146</b>	<b>0</b>	<b>-728</b>	<b>-49 874</b>
<b>Buchwert per 31.12.2025</b>	<b>14 542</b>	<b>17 139</b>	<b>3 986</b>	<b>35 667</b>
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0

## 7 Rückstellungsspiegel

Beträge in TCHF	Tarifrisiken	Haftpflicht- risiken	Betriebs- risiken <sup>1</sup>	Andere <sup>2</sup>	Total
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>5 680</b>	<b>1 565</b>	<b>19 484</b>	<b>3 841</b>	<b>30 570</b>
Bildungen	1 913	313	5 689	3 031	10 945
Auflösungen	-170	0	0	0	-170
Verwendungen	-1 500	-378	-2 570	-564	-5 012
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>5 923</b>	<b>1 500</b>	<b>22 603</b>	<b>6 307</b>	<b>36 333</b>
davon kurzfristig	1 500	0	480	1 179	3 159
davon langfristig	4 423	1 500	22 123	5 128	33 174
<b>Stand per 1.1.2025</b>	<b>5 923</b>	<b>1 500</b>	<b>22 603</b>	<b>6 307</b>	<b>36 333</b>
Bildungen	3 752	39	13 276	1 779	18 846
Auflösungen	-1 780	0	0	0	-1 780
Verwendungen	-1 400	-332	0	-280	-2 012
<b>Stand per 31.12.2025</b>	<b>6 495</b>	<b>1 207</b>	<b>35 879</b>	<b>7 805</b>	<b>51 387</b>
davon kurzfristig	0	0	3 790	1 407	5 197
davon langfristig	6 495	1 207	32 090	6 398	46 190

<sup>1</sup> Die Betriebsrisiken beinhalten mehrheitlich Rückstellungen für Rückbauten und Rückstellungen für drohende Rechtsstreitigkeiten.

<sup>2</sup> Die anderen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke.

## 8 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Beträge in TCHF	2025	2024
<b>BILANZ</b>		
Kontokorrent Tresorerie Kanton Aargau	165 985	230
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25 454	29 232
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 137	2 785
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139	175
Passive Rechnungsabgrenzungen	180	215
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>		
Erträge aus Spitalleistungen	4 183	5 996
OKP-Anteil öffentliche Hand	184 964	172 180
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	22 747	14 860
Andere betriebliche Erträge	4 262	20 278
Finanzertrag	7 052	45
Betriebsaufwand	1 968	4 170

## 9 Vorsorgeverpflichtungen

Beträge in TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2025	2024			2025	2024
<b>Wirtschaftlicher Nutzen / Ver- pflichtung und Vorsorgeaufwand</b>							
Aargauische Pensionskasse APK	106,5%	0	0	0	0	26 560	25 839
Vorsorgeeinrichtung VSAO	115,6%	0	0	0	0	4 761	4 753
Vorsorgeeinrichtung GEMINI Sam- melstiftung für Leitende Ange- stellte (Chef- und Leitende Ärzte)	106,95%	0	0	0	0	1 889	2 481
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33 210</b>	<b>33 072</b>

Die Aargauische Pensionskasse (APK) wies per 31.12.2024 einen technischen Deckungsgrad von 106,5% (2023: 101,2%) aus. Die Verzinsung der Sparkapitalien betrug im Jahr 2025 1,85% (2024: 1,85%). Der technische Zinssatz für die Renten betrug im Jahr 2025 2,25% (2024: 2,25%). Die Vorsorgestiftung VSAO wies per 31.12.2024 einen Deckungsgrad von 115,6% aus (2023: 109,3% /

2025: prov. 116,4%). Die Sparkapitalien wurden im Jahr 2025 mit 1,75% + 3% Einmalverzinsung (2024: 1,75%) verzinst. Die GEMINI Sammelstiftung wies per 31.12.2024 einen Deckungsgrad von 106,95% aus (2023: 102,43%). Der Zinssatz für die Sparkapitalien betrug im Jahr 2025 2,25% (2024: 1,25%).

Beträge in TCHF	2025	2024
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Vorsorgeeinrichtung VSAO	714	637
<b>Total</b>	<b>714</b>	<b>637</b>

## 10 Vergütungsausweis Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

### Vergütung 2025 an die Mitglieder des Verwaltungsrates

(ausbezahlte und abgegrenzte Vergütungen, alle Beträge in CHF)

Name	Funktion	Pauschalen <sup>1</sup>	Sitzungsgelder <sup>2</sup>	Total	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen <sup>3</sup>	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen <sup>5</sup>	Total ohne Spesen
Dr. Daniel Lüscher <sup>4 6</sup>	Präsident	249 241	0	249 241	1 431	0	249 241
Dr. iur. Sarah Schläppi <sup>4</sup>	Verwaltungsrätin	30 000	20 780	50 780	1 760	7 536	58 316
Dr. sc. techn. Armin Suter	Verwaltungsrat	30 000	33 900	63 900	1 991	9 511	73 411
Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn	Verwaltungsrätin	30 000	26 600	56 600	3 648	4 931	61 531
Andreas Walter	Verwaltungsrat	30 000	29 700	59 700	0	8 886	68 586
Dr. oec. Hans C. Werner	Verwaltungsrat	30 000	19 800	49 800	589	6 524	56 324
Dr. phil. nat. Markus Wyss <sup>4</sup>	Vizepräsident	32 000	23 300	55 300	2 842	8 207	63 507
<b>Total VR</b>		<b>431 241</b>	<b>154 080</b>	<b>585 321</b>	<b>12 261</b>	<b>45 594</b>	<b>630 916</b>

<sup>1</sup> Grundpauschale

<sup>2</sup> Sitzungsgelder Pauschalen VR-Sitzungen und VR-Ausschusssitzungen sowie Anzahl Stunden Sonderaufträge

<sup>3</sup> Spesen

<sup>4</sup> Abrechnung über eigene Firma

<sup>5</sup> Arbeitgeberbeiträge inkl. AN-Beiträge durch AG übernommen. Bei Abrechnung über eigene Firma Honorar inkl. MwSt.

<sup>6</sup> Vereinbarung mittels pauschaler Vergütung (inkl. Sitzungsgelder)

### Vergütung 2024 an die Mitglieder des Verwaltungsrates

(ausbezahlte und abgegrenzte Vergütungen, alle Beträge in CHF)

Name	Funktion	Pauschalen <sup>1</sup>	Sitzungsgelder <sup>2</sup>	Total	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen <sup>3</sup>	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen <sup>4</sup>	Total ohne Spesen
Dr. Daniel Lüscher <sup>4 6</sup>	Präsident	249 241	0	249 241	1 962	0	249 241
Dr. iur. Sarah Schläppi <sup>4</sup>	Verwaltungsrätin	30 000	36 870	66 870	3 364	9 924	76 794
Dr. sc. techn. Armin Suter	Verwaltungsrat	30 000	57 050	87 050	4 201	12 920	99 970
Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn	Verwaltungsrätin	30 000	28 100	58 100	3 644	5 272	63 372
Andreas Walter	Verwaltungsrat	30 000	87 100	117 100	0	17 380	134 480
Dr. oec. Hans C. Werner	Verwaltungsrat	30 000	29 600	59 600	2 403	8 846	68 446
Dr. phil. nat. Markus Wyss <sup>4</sup>	Vizepräsident	32 000	40 200	72 200	5 739	10 714	82 914
<b>Total VR</b>		<b>431 241</b>	<b>278 920</b>	<b>710 161</b>	<b>21 313</b>	<b>65 055</b>	<b>775 217</b>

<sup>1</sup> Grundpauschale

<sup>2</sup> Sitzungsgelder Pauschalen VR-Sitzungen und VR-Ausschusssitzungen sowie Anzahl Stunden Sonderaufträge

<sup>3</sup> Spesen

<sup>4</sup> Abrechnung über eigene Firma

<sup>5</sup> Arbeitgeberbeiträge inkl. AN-Beiträge durch AG übernommen. Bei Abrechnung über eigene Firma Honorar inkl. MwSt.

<sup>6</sup> Vereinbarung mittels pauschaler Vergütung (inkl. Sitzungsgelder); bis 31.7.2024 ebenfalls in der Funktion als CEO a. i. tätig, Vergütungsausweis in Vergütung an Mitglieder der Geschäftsleitung

### Vergütung 2025 an die Mitglieder der Geschäftsleitung

(ausbezahlte und abgegrenzte Vergütungen, alle Beträge in CHF)

in CHF	Grundlohn <sup>1</sup>	Variable Vergütungen <sup>2</sup>	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen <sup>3</sup>	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen <sup>4</sup>	Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge <sup>4</sup>	Total ohne Spesen
GL Total	1 228 048	259 425	94 795	260 454	293 155	2 041 082
GL-Mitglied mit höchster Vergütung	374 000	84 150	22 677	42 080	49 749	549 979

<sup>1</sup> Grundlohn sowie Funktionszulage bei CA als GL-Mitglied (je CHF 42 500 p.a.)

<sup>2</sup> Die Verträge der nicht klinisch tätigen GL-Mitglieder beinhalten eine variable Lohnkomponente.

<sup>3</sup> Pauschalspesen je CHF 12 000 p.a. fix; sonstige Spesen

<sup>4</sup> Die Arbeitgeberbeiträge werden bei CA in GL inklusive der Vergütung ärztlicher Tätigkeit ausgewiesen.

### Vergütung 2024 an die Mitglieder der Geschäftsleitung

(ausbezahlte und abgegrenzte Vergütungen, alle Beträge in CHF)

in CHF	Grundlohn <sup>2</sup>	Variable Vergütungen <sup>3</sup>	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen <sup>1</sup>	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen <sup>4</sup>	Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge <sup>4</sup>	Total ohne Spesen
GL Total	1 597 491	113 926	240 700	321 787	383 898	2 417 101
GL-Mitglied mit höchster Vergütung ab 1.8.2024	150 000	0	5 269	15 591	20 022	185 613
GL-Mitglied mit höchster Vergütung bis 31.7.2024	137 769	25 204	9 594	18 554	6 452	187 979

<sup>1</sup> Pauschalspesen je CHF 12 000 / Jahr fix  
sonstige Spesen, inkl. Leistungsprämie für die nicht ärztlichen GL-Mitglieder

<sup>2</sup> Grundlohn  
CA in GL je CHF 42 500 Funktionszulage als GL-Mitglied  
Funktionszulage Übernahme CEO a. i.  
Kinder- / Ausbildungszulagen

<sup>3</sup> Die Verträge der nicht klinisch tätigen GL-Mitglieder beinhalten eine variable Lohnkomponente.

<sup>4</sup> Die Arbeitgeberbeiträge werden bei CA in GL inkl. der Vergütung ärztlicher Tätigkeit ausgewiesen.

## 11 Gesamtvergütung Chef- und Leitende Ärzte

2025			
Bandbreite <sup>1</sup> in CHF	Anzahl Kaderärzte 2025 <sup>2</sup>	in Prozent	
200 001 bis 300 000	27	19	82
300 001 bis 400 000	53	37	
400 001 bis 500 000	38	26	
500 001 bis 600 000	18	12	18
600 001 bis 700 000	9	6	
700 001 bis 800 000	0	0	
> 800 000	0	0	
<b>Total</b>	<b>145</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Die Gesamtvergütung (Grundlohn + variable Vergütungen) pro Kaderarzt bezieht sich auf einen Beschäftigungsgrad von 100 % (Hochrechnung bei Teilzeitbeschäftigung).

<sup>2</sup> Stichtag per 31.12.2025. Unterjährige Ein- und Austritte sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die höchste Gesamtvergütung eines Kaderarztes belief sich im Jahr 2025 auf CHF 698 750.

2024			
Bandbreite <sup>1</sup> in CHF	Anzahl Kaderärzte 2024 <sup>2</sup>	in Prozent	
200 001 bis 300 000	36	28	86
300 001 bis 400 000	50	38	
400 001 bis 500 000	26	20	
500 001 bis 600 000	13	10	14
600 001 bis 700 000	5	4	
700 001 bis 800 000	0	0	
> 800 000	0	0	
<b>Total</b>	<b>130</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Die Gesamtvergütung (Grundlohn + variable Vergütungen) pro Kaderarzt bezieht sich auf einen Beschäftigungsgrad von 100 % (Hochrechnung bei Teilzeitbeschäftigung).

<sup>2</sup> Stichtag per 31.12.2024. Unterjährige Ein- und Austritte sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die höchste Gesamtvergütung eines Kaderarztes belief sich im Jahr 2024 auf CHF 698 300.

## 12 Revisionsstelle

Die Revisionshonorare und die Honorare für andere Dienstleistungen gemäss Art. 961a werden in der Konzernrechnung der Kantonsspital Aarau AG offengelegt.

## 13 Personalbestand

	2025	2024
Anzahl Stellen	3 944	3 860
Anzahl Angestellte	4 975	4 717
davon Anzahl Auszubildende	459	448

Die Kantonsspital Aarau AG hat die Lohngleichheitsanalyse gemäss Gleichstellungsgesetz (GIG) mittels Logib mit der Firma LB Treuhand AG für den Referenzmonat April 2021 durchgeführt. Die Auswertung ergab, dass die Kantonsspital Aarau AG die Toleranzschwelle hinsichtlich geschlechterspezifischer Lohndiskriminierung einhält. Die Lohngleichheitsanalyse wurde gemäss Art. 13d GIG von einem zugelasse-

nen Revisionsunternehmen überprüft. Dieses hält in seinem Bericht vom 30. August 2021 fest, dass es bei der formellen Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen es schliessen müsste, dass die Lohngleichheitsanalyse nicht in allen Belangen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

## 14 Übersicht Beteiligungsgesellschaften

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF	Kapital- und Stimmanteile 2025	Kapital- und Stimmanteile 2024
HINT AG <sup>1</sup>	Lenzburg	1 000 000	0,0%	33,4%
KSA Praxiszentrum AG	Aarau	100 000	100%	100%
Medarium Zofingen AG	Zofingen	100 000	35%	35%
Swiss Medical Network Holding AG <sup>2</sup>	Fribourg	100 000	3,7%	3,7%

<sup>1</sup> Die Aktien der HINT AG wurden im Dezember 2025 veräussert und sind per Bilanzstichtag nicht mehr im Bestand enthalten.

<sup>2</sup> Die SMNH-Aktien hat das KSA im Zusammenhang mit dem Verkauf des Spitals Zofingen erworben (Aktientausch). Zum Zeitpunkt des Verkaufs wurde davon ausgegangen, dass neue Aktien geschaffen werden. Die Verwässerung fand nicht statt, da Aktien aus dem Bestand ans KSA übertragen wurden. Der KSA-Anteil an SMNH beträgt 3,7% seit Erwerb.

## 15 Eventualverbindlichkeiten

Keine vorhanden

## 16 Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
1 bis 3 Jahre	7 423	2 650
3 bis 5 Jahre	1 669	1 678
über 5 Jahre	848	280

Weiter hat die Kantonsspital Aarau AG mit der ARGE ImBa am 15. Januar 2020 einen TU-Werkvertrag für die Erstellung des Neubauprojekts «Dreiklang» abgeschlossen. Die Bezahlung erfolgt nach einem im TU-Vertrag festgelegten Zahlungsplan.

## 17 Offene derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2025 bestanden keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Beträge in TCHF				
2024	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.5.23	12.5.38	100 000	7 571
Zinssatz-Swap	30.5.25	30.5.33	50 000	-1 673
<b>Total</b>			<b>150 000</b>	<b>5 897</b>

## 18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

# Antrag über die Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre, den Bilanzgewinn wie folgt vorzutragen:

Beträge in TCHF	2025
Gewinnvortrag	15 736
Unternehmensgewinn des Geschäftsjahres	23 952
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>39 688</b>
Zuweisung an gesetzliche Reserven (Art. 672, Abs. 1 OR)	1 984
Zuweisung an freie Gewinnreserven (Art. 674, Abs. 1 OR)	0
<b>Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung</b>	<b>37 704</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG  
Rain 41  
Postfach  
CH-5001 Aarau

Telefon: +41 58 286 23 23  
www.ey.com/de\_ch

An die Generalversammlung der  
Kantonsspital Aarau AG, Aarau

Aarau, 20. März 2026

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 26 bis 49) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die



2

Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

#### **Bewertung der Sachanlagen**

**Prüfungs-sachverhalt** Die Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG dar und machen per 31. Dezember 2025 rund 62% (2024: 65%) der Bilanzsumme aus.

Bedingt durch äussere Einflüsse oder Änderungen in der Infrastrukturnutzung können sich die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Sachanlagen verändern. Daher werden die Nutzungsdauern jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt.

Aufgrund der Investitionen in die Infrastruktur besteht zudem das Risiko, dass die erzielten EBITDA-Margen nicht ausreichen, um die Abschreibungen zu tragen und somit die Werthaltigkeit der Sachanlagen sicherzustellen. Die Geschäftsleitung hat daher einen Werthaltigkeitstest durchgeführt. Die wesentlichen Annahmen betreffen die prognostizierten zukünftigen Geldflüsse, die ewige Wachstumsrate, sowie den zur Ermittlung des erzielbaren Werts angewendete Diskontierungssatz.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Festlegung der Restnutzungsdauern, die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst werden.

Die Bewertung der Sachanlagen, respektive Wertbeeinträchtigungen (Impairment) wird in den Rechnungslegungsgrundsätzen unter Kapitel 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Jahresrechnung beschrieben.

**Unser Prüfungsvorgehen** Wir beurteilten die Ausgestaltung des Prozesses und der Kontrollen betreffend Bewertung der Sachanlagen. Zudem analysierten wir die hinterlegten Nutzungsdauern anhand der aktuellen Bauprojektplanung und erlangten im Rahmen von Befragungen der Geschäftsleitung und ausgewählten Mitarbeitenden bzw. Durchsicht von Verwaltungsratsprotokollen ein Verständnis über Änderungen in der Planung.

Ferner beurteilten wir den Werthaltigkeitstest der Geschäftsleitung unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten. Unsere Beurteilung umfasste insbesondere die prognostizierten zukünftigen Umsätze und Aufwendungen, den verwendeten Diskontierungssatz, die ewige Wachstumsrate sowie die historische Genauigkeit des Finanzplans. Darüber hinaus führten wir eigene Sensitivitätsanalysen durch, um das Berechnungsmodell einem Stresstest zu unterziehen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Sachanlagen.



3



#### Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 18. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.



#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



4

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Zugelassener Revisionsexperte

#### **Beilagen**

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrates

# KSA

**Kantonsspital Aarau AG**  
Tellstrasse 25, 5001 Aarau  
Telefon +41 62 838 41 41

[2025.ksa.ch](https://2025.ksa.ch)